



www.aft-munich.com



**14. AFRIKANISCHE
FILMTAGE MÜNCHEN**

**11. – 13.
OKTOBER
2024**

GASTEIG HP8, MÜNCHEN
HANS-PREISSINGER-STRASSE 8
MÜNCHEN-SENDLING

PROGRAMM

FREITAG, 11. OKTOBER 2024

- 18:30 Uhr** **ERÖFFNUNGSFILM:**
GOODBYE JULIA
R: Mohamed Kordofani, Sudan/Ägypten/
Deutschland/Frankreich/Saudi-Arabien/
Schweden 2023, 120 Min., Spielfilm, OmdtU
- Anschließend:** **Eröffnungsempfang im Probensaal
des Gasteig HP8 / Haus C**
-

SAMSTAG, 12. OKTOBER 2024

- 16:00 Uhr** **BANEL E ADAMA**
R: Ramata-Toulaye Sy, Senegal/Mali/
Frankreich 2023, 87 Min., Spielfilm, OmeU
- 18:00 Uhr** **DAHOMEY**
R: Mati Diop, Benin/Senegal/Frankreich
2023, 67 Min., Dokumentarfilm, OmeU
In Kooperation mit dem DOK.fest München
- 20:00 Uhr** **AUGURE / OMEN**
R: Baloji, Demokratische Republik Kongo/
Belgien/Deutschland/Frankreich/Nieder-
lande/Südafrika 2023, 90 Min., Spielfilm,
OmdtU
- Anschließend:** **Filmgespräch via Zoom mit Regisseur
Baloji (angefragt)**
-

SONNTAG, 13. OKTOBER 2024

- 16:00 Uhr** **LES FILLES D'OLFA / FOUR DAUGHTERS**
R: Kaouther Ben Hania, Tunesien/Deutsch-
land/Frankreich/Saudi-Arabien 2023, 107
Min., Experimentalfilm, OmeU
- 18:00 Uhr** **THE VILLAGE NEXT TO PARADISE**
R: Mo Harawe, Somalia/Deutschland/
Frankreich/Österreich 2024, 132 Min.,
Spielfilm, OmdtU



www.aft-munich.com
aftmunich@gmail.com



GRUSSWORT

Wir freuen uns, zu den **14. Afrikanischen Filmtagen München** erneut in den **Gasteig HP8** einzuladen.

In diesem Jahr präsentieren wir eine Auswahl von Filmen aus afrikanischen Ländern, die einen Bogen spannen zwischen Afrika und Europa, Tradition und Wandel sowie Kolonialgeschichte und Gegenwart.

Filme über den Konflikt zwischen Nord- und Südsudan, die Entstehung einer Radikalisierung und familiären Zusammenhalt in schwierigen Zeiten ergänzen das diesjährige Programm. Wir eröffnen das Festival mit Mohamed Kordofanis Spielfilmdebüt **GOODBYE JULIA**, das wenige Jahre vor der Abspaltung des Südsudans von der Freundschaft zweier Frauen unterschiedlicher Herkunft in Khartoum erzählt.

Ramata-Toulaye Sys Spielfilmdebüt **BANEL E ADAMA** handelt von den Zukunftsträumen eines jungen Paares, das sich mit sozialen Verpflichtungen und den Folgen des Klimawandels in einem senegalesischen Dorf konfrontiert sieht und Mati Diops Dokumentarfilm **DAHOMEY** beleuchtet den Diskurs um den Umgang mit Kunstschätzen, die einst von Kolonialtruppen geraubt und 2021 ins heutige Benin zurückgeführt wurden.

Ganz besonders freuen wir uns auf das Gespräch mit dem kongolesisch-belgischen Regisseur und Drehbuchautor Baloji im Anschluss an sein autobiografisch geprägtes Spielfilmdebüt **AUGURE / OMEN**, das von Stigmatisierung, familiären Konflikten, der Suche nach Identität und Versöhnung handelt.

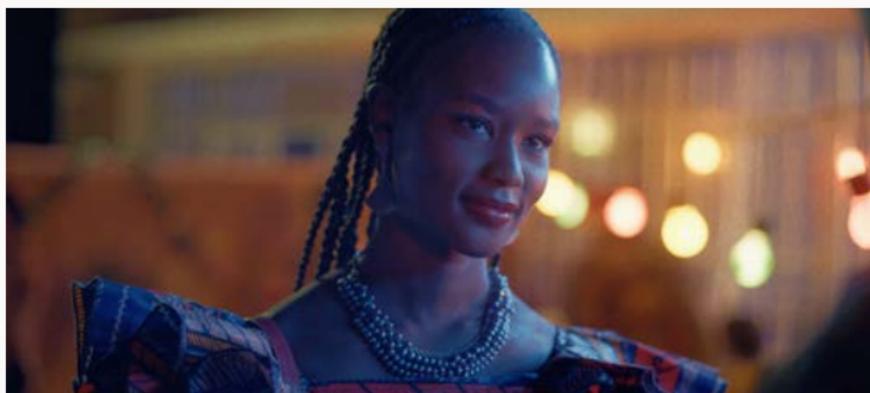
Kaouther Ben Hania's Experimentalfilm **LES FILLES D'OLFA / FOUR DAUGHTERS** sucht Antworten auf die Frage, weshalb Olfas älteste Töchter ihre Familie in Tunesien verlassen haben, um in Libyen für den IS zu kämpfen.

Abschließend erzählt Mo Harawes Spielfilmdebüt **THE VILLAGE NEXT TO PARADISE** die Geschichte einer Familie in einem somalischen Dorf, die inmitten alltäglicher Herausforderungen durch Liebe, Vertrauen und Zuversicht ihren eigenen Weg findet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Besucher*innen, große Kinomomente mit neuen Einblicken in lokale Entwicklungen und Realitäten, die Filmschaffende auf dem afrikanischen Kontinent derzeit bewegen.

Leni Senger & Ines Rehm / Afrikanische Filmtage MUC e.V. in Kooperation mit Filmstadt München e.V. und der Münchner Stadtbibliothek

ERÖFFNUNGSFILM: GOODBYE JULIA



©2023 Station Films - Red Star Films -
Die Gesellschaft DGS - Klokzum Studios -
Dolce Vita Films - Cinewaves Films

FREITAG, 11. OKTOBER 2024, 18:30 UHR

R: Mohamed Kordofani, Sudan/Ägypten/Deutschland/
Frankreich/Saudi-Arabien/Schweden 2023, 120 Min.,
Spielfilm, OmdtU

Khartum – wenige Jahre vor der Abspaltung des Südsudans im Jahr 2011: Mona, eine ehemals bekannte Sängerin aus dem Nordsudan, lebt mit ihrem Mann Akram in wohlhabenden Verhältnissen. Eines Tages verursachen die beiden den Tod eines südsudanesischen Familienvaters. Geplagt von Schuldgefühlen sucht Mona die Nähe der ahnungslosen Witwe. Sie stellt Julia als Haushaltshilfe an und lässt sie mit ihrem Sohn bei sich wohnen.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Unruhen im Land und des moralischen Dilemmas, in dem Mona sich befindet, wächst zwischen den beiden Frauen eine innige Freundschaft.

Regisseur Mohamed Kordofani ist ein sensibles Drama über Diskriminierung, Freundschaft, Schuld und Sühne gelungen.

Über den Regisseur: Mohamed Kordofani kam in Khartum zur Welt und lebt heute als autodidaktischer Regisseur, Drehbuchautor und Produzent in Bahrain. Auf sein preisgekröntes Kurzfilmdebüt **NYERKUK** (2016) folgte **KEJER'S PRISON** (2019) – ein Kurzfilm, der Tausenden von Demonstrierenden während der sudanesischen Revolution gezeigt wurde. Mit seinem Dokumentarfilm **A TOUR IN LOVE REPUBLIC** (2020) wurde erstmals ein Pro-Revolutionenfilm im sudanesischen Fernsehen ausgestrahlt. **GOOD-BYE JULIA** lief – als erster Film aus dem Sudan – bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes und erhielt den Prix de la Liberté in der Sektion Un Certain Regard.

Anschließend: Eröffnungsempfang im Probensaal des Gasteig HP8 / Haus C

BANEL E ADAMA

©La Chauve-Souris - Take Shelter 2023



SAMSTAG, 12. OKTOBER 2024, 16:00 UHR

R: Ramata-Toulaye Sy, Senegal/Mali/Frankreich 2023, 87 Min., Spielfilm, OmeU

Banel und Adama leben als junges Paar in einer dörflichen Gemeinschaft im Norden Senegals. Ihr gemeinsamer Traum von einem unabhängigen Leben außerhalb des Dorfes, fern von Familie und sozialen Verpflichtungen, droht zu zerbrechen, als Adama es ablehnt, Dorfvorsteher zu werden und kurze Zeit später der Regen ausbleibt.

Um das Schlimmste zu verhindern, muss Adama fern von Banel auf den Feldern arbeiten. Während er den gemeinsamen Traum eines eigenständigen Lebens scheinbar aufgegeben hat, hält die leidenschaftlich-rebellische Banel weiterhin daran fest.

Nach seiner Premiere bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes wurde dieses visuell faszinierende und mit Laiendarsteller*innen besetzte Drama beim Melbourne International Film Festival mit dem Hauptpreis, dem Bright Horizons Award, ausgezeichnet.

Über die Regisseurin: Ramata-Toulaye Sy kam in den 1980er Jahren als Tochter senegalesischer Eltern in Paris zur Welt und studierte Drehbuch an der Filmhochschule La Fémis. An der Seite von Atiq Rahimi wirkte sie bei der 2019 veröffentlichten Literaturverfilmung von Scholastique Mukasongas Roman **NOTRE-DAME DU NIL** mit, indem sie das Drehbuch Korrektur las, den Casting-Prozess begleitete und die Vorbereitungen des Drehs in Ruanda unterstützte.

Auf ihr Kurzfilmdebüt **ASTEL** (2021), das von einem 13-jährigen Fulbe-Mädchen im Norden Senegals handelt, folgte im Jahr 2023 ihr erster Spielfilm **BANEL E ADAMA**.

DAHOMEY



©MUBI, 2023

SAMSTAG, 12. OKTOBER 2024, 18:00 UHR

R: Mati Diop, Benin/Senegal/Frankreich 2023, 67 Min.,
Dokumentarfilm, OmeU

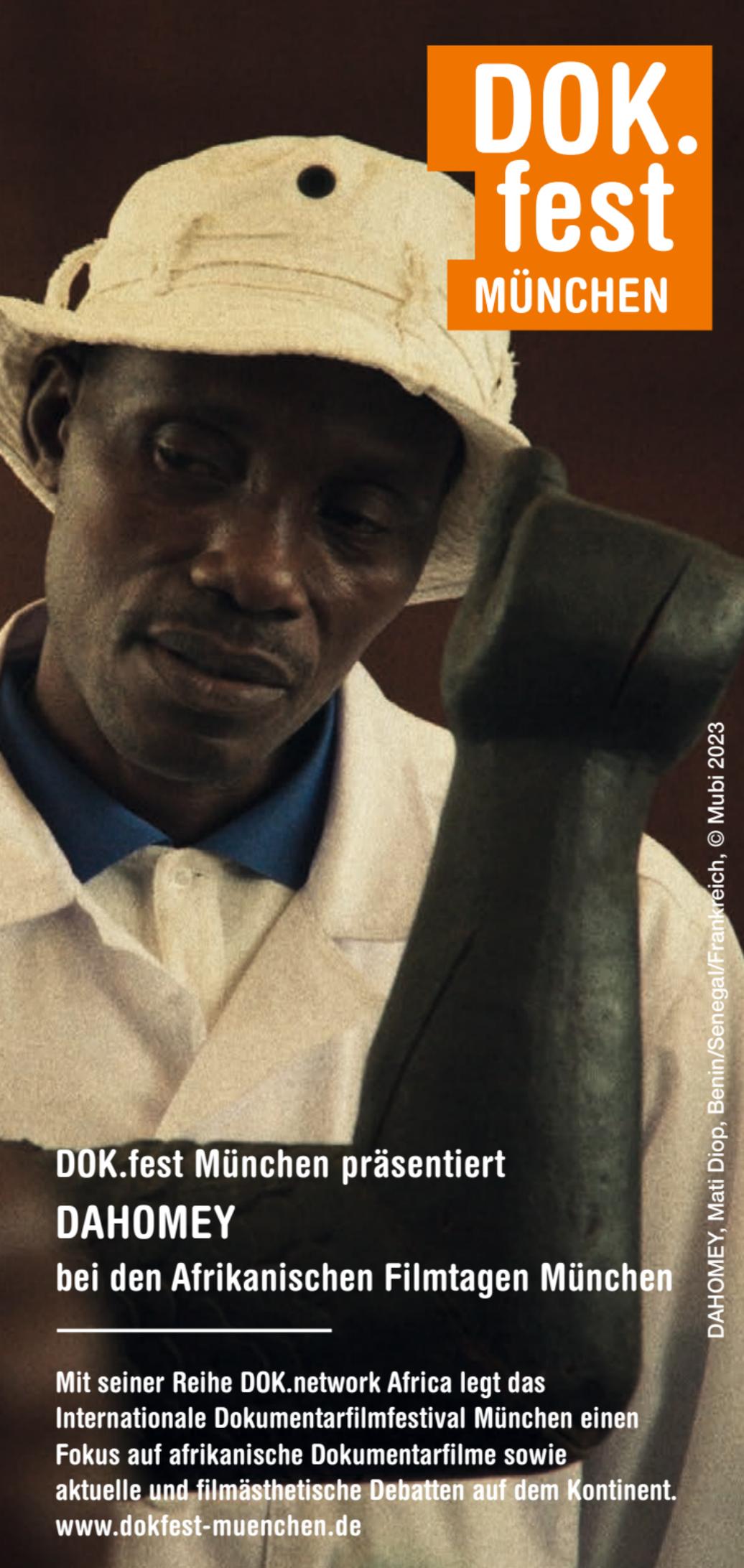
Im November 2021 werden 26 Kunstschatze des einstigen Königreichs Dahomey, die 1892 von französischen Kolonialtruppen geraubt wurden, aus dem Pariser Museum für außereuropäische Kunst (Musée du quai Branly) ins heutige Benin zurückgeführt. Darunter befinden sich Statuen der einstigen Monarchen von Dahomey sowie auch ein Thron. Zurück in ihrem Herkunftsland werden sie vorerst in einem Museum im Präsidentenpalast in Cotonou ausgestellt.

Mati Diops Dokumentarfilm beleuchtet die anschließenden Diskussionen junger Studierender der Université d'Abomey-Calavi über den Umgang mit diesen Objekten in einer Weise, die im europäischen Diskurs häufig vermisst wird.

Über die Regisseurin: Mati Diop, die Nichte des senegalesischen Filmmachers und Schauspielers Djibril Diop Mambéty, wurde 1982 in Paris geboren. Sie arbeitet als Schauspielerin und drehte zunächst Kurzfilme. Ihr Dokumentarfilm **MILLE SOLEILS** (2013) begleitet den Hauptdarsteller von **TOUKI BOUKI** – ein Film, den ihr berühmter Onkel 1973 veröffentlicht hat. Ihr Spielfilmdebüt **ATLANTIQUE** (2019) wurde bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes mit dem Grand Prix du Jury ausgezeichnet. Für ihren zweiten Dokumentarfilm **DAHOMEY** erhielt sie den Goldenen Bären der Internationalen Filmfestspiele von Berlin.



*Dieser Film wird präsentiert
in Kooperation mit
dem DOK.fest München.*



DOK.
fest
MÜNCHEN

DOK.fest München präsentiert
DAHOMEY
bei den Afrikanischen Filmtagen München

Mit seiner Reihe DOK.network Africa legt das Internationale Dokumentarfilmfestival München einen Fokus auf afrikanische Dokumentarfilme sowie aktuelle und filmästhetische Debatten auf dem Kontinent.
www.dokfest-muenchen.de

AUGURE / OMEN



©Grandfilm - Wrong Men

SAMSTAG, 12. OKTOBER 2024, 20:00 UHR

R: Baloji, Demokratische Republik Kongo/Belgien/Deutschland/Frankreich/Niederlande/Südafrika 2023, 90 Min., Spielfilm, OmdtU

In Begleitung seiner schwangeren Freundin Alice kehrt Koffi nach vielen Jahren der Abwesenheit an seinen Geburtsort im Kongo zurück. Seine dortige Familie begegnet ihm mit Misstrauen und Vorurteilen. Sie nennt ihn „Zabolo“, was „Fleck des Teufels“ bedeutet, da er mit einem Geburtsmahl zur Welt gekommen ist.

Das bildgewaltige, fantastische Spielfilmdebüt des vielseitigen Künstlers Baloji erzählt die Geschichte einer Entfremdung von den eigenen Wurzeln, gefolgt vom Versuch einer Wiederannäherung, um alte Wunden zu heilen.

Anschließend: Filmgespräch via Zoom mit Regisseur Baloji (angefragt)

FILMGESPRÄCH

SAMSTAG, 12. OKTOBER 2024, 21:30 UHR

Moderation: Barbara Off / DOK.fest München

Baloji (Serge Tshiani) kommt 1978 in Lubumbashi (heute DR Kongo) zur Welt und zieht 1981 mit seinem Vater in die belgische Küstenstadt Ostende.



©Grandfilm - Wrong Men

In den 1990er Jahren beginnt er zu rappen und wird als MC Balo der Crew Starflam, die 1998 ihr gleichnamiges Soloalbum released, bekannt. Nach der Veröffentlichung des Albums *DONNE MOI DE L'AMOUR – ÉDITION DELUXE* (2004) verlässt er die Gruppe.

Sein autobiografisches Soloalbum *HOTEL IMPALA* (2008) widmet er seiner Mutter, um ihr zu erzählen, was seit ihrer Trennung im Jahr 1981 in seinem Leben passiert ist.

Künstlerische Vielseitigkeit drückt Baloji auch als Beatmaker, Komponist, Filmregisseur, Drehbuchautor, Schauspieler, Videokünstler, Performer und Stylist aus.

Sein Kurzfilmdebüt **KANIAMA SHOW** (2018), eine Satire über das Zusammenspiel von Staat und Medien in einem nicht näher bezeichneten afrikanischen Land, präsentiert er auf seinem YouTube-Kanal BALOJlofficiel. Balojis Spielfilmdebüt **AUGURE / OMEN** wird bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes in der Sektion Un Certain Regard uraufgeführt, mit dem Prix de la Nouvelle Voix ausgezeichnet und beim Durban International Film Festival zum Best African Feature Film gekürt.

Seine jüngste musikalische Veröffentlichung *AUGURE* (EP, 2024) ist von den vier Hauptcharakteren seines gleichnamigen Spielfilms inspiriert.

Wir freuen uns auf ein Online-Gespräch mit Baloji über seinen autobiografisch geprägten Spielfilm **AUGURE / OMEN**, der von Stigmatisierung, familiären Konflikten, der Suche nach Identität und Versöhnung in einer postkolonialen Gesellschaft zwischen Tradition und Wandel erzählt.

LES FILLES D'OLFA / FOUR DAUGHTERS



©Twenty Twenty Vision

SONNTAG, 13. OKTOBER 2024, 16:00 UHR

R: Kaouther Ben Hania, Tunesien/Deutschland/Frankreich/
Saudi-Arabien 2023, 107 Min., Experimentalfilm, OmeU

Erzählt wird die wahre Geschichte von Olfa, deren Töchter Ghofrane und Rahma die Familie und somit auch Tunesien verlassen haben, um in Libyen an der Seite des IS zu kämpfen. Gemeinsam mit ihren beiden verbliebenen Töchtern stellt Olfa die Frage nach dem Warum.

Um das Fehlen der beiden Abwesenden zu überbrücken und die Mutter gleichermaßen zu entlasten wie zu schützen, setzt Regisseurin Kaouther Ben Hania zwei Schauspielerinnen ein. Sie dreht einen Dokumentarfilm über die Vorbereitungen zu einem Spielfilm, der nie gedreht wird und hilft Olfa auf diese Weise, sich ihren wahren Erinnerungen zu nähern. Dabei entsteht ein filmisches Stück Wirklichkeit, das sowohl mit dokumentarischen als auch mit fiktiven Mitteln erzählt wird.

Über die Regisseurin: Kaouther Ben Hania kam 1977 in Sidi Bouzid/Tunesien zur Welt. Sie studierte Film in Tunis und Paris und veröffentlichte sowohl Dokumentar- als auch Kurz- und Spielfilme: **BEAUTY AND THE DOGS** (2017) lief bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes und handelt vom unermüdlichen Versuch einer jungen Frau, ihre Vergewaltigung anzuzeigen. **THE MAN WHO SOLD HIS SKIN** (2020) wurde von Tunesien als Beitrag für die Oscarverleihung 2021 in der Kategorie Best International Feature Film eingereicht und später – als erster tunesischer Film überhaupt – nominiert. **LES FILLES D'OLFA / FOUR DAUGHTERS** erhielt in Cannes die Auszeichnung O'eil d'Or als bester Dokumentarfilm.

THE VILLAGE NEXT TO PARADISE



©FreibeuterFilm

SONNTAG, 13. OKTOBER 2024, 18:00 UHR

R: Mo Harawe, Somalia/Deutschland/Frankreich/Österreich
2024, 132 Min., Spielfilm, OmdtU

Mamargade arbeitet als Totengräber und lebt mit seinem Sohn Cigaal und seiner geschiedenen Schwester Araweelo in einem somalischen Dorf. Als er mit großen Bestattungsunternehmen konkurrieren muss, gerät er in finanzielle Not. Um die Internatskosten seines Sohnes bezahlen zu können, beginnt er, Waffen in getarnten Lieferwägen zu transportieren. Währenddessen sucht Araweelo nach einem Weg, ihren Traum von einer eigenen Schneiderei zu verwirklichen.

Inmitten alltäglicher Herausforderungen in einer komplexen Welt findet diese kleine Familie durch Liebe, Vertrauen und Zuversicht ihren eigenen Weg.

Über den Regisseur: Mo (Muhamed / Maxamed)

Harawe wurde 1992 in Mogadischu geboren, lebt seit 2009 in Österreich und studierte Visuelle Kommunikation sowie Film an der Kunsthochschule Kassel. Sein jüngster Kurzfilm **WILL MY PARENTS COME TO SEE ME** (2022) erzählt die Geschichte des zum Tode verurteilten Farah, der in einer somalischen Strafvollzugsanstalt auf den letzten Besuch seiner Eltern wartet. Sein Spielfilmdebüt **THE VILLAGE NEXT TO PARADISE** wurde beim Festival International du Film Marrakech mit dem Atlas Workshops Prize ausgezeichnet.



DAS SIND WIR!

MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST	BUNTER HUND	FLIMMERN & RAUSCHEN
<i>Februar</i>	<i>März</i>	<i>März</i>
KINDERKINO OSTERFILMTAGE/ HERBSTFILMTAGE	TÜRKISCHE FILMTAGE	DOK. FEST
<i>Frühjahr/Herbst</i>	<i>April</i>	<i>Mai</i>
CINEMA IRAN	BOLLERWAGEN KINO	SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN
<i>Juli</i>	<i>August</i>	<i>August (2-jährlich)</i>
UNDER DOX	QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN	AFRIKANISCHE FILMTAGE
<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>
KINO ASYL	BIMOVIE	GRIECHISCHE FILMWOCHE
<i>November</i>	<i>November</i>	<i>November</i>
JUDOKS	LAFITA LATEIN- AMERIKANISCHE FILMTAGE	CENTO FIORI CINEMA ITALIENISCHE FILMREIHE
<i>November</i>	<i>November/Dezember</i>	<i>November/Dezember</i>

**DIE AFRIKANISCHEN FILMTAGE MÜNCHEN
WERDEN VERANSTALTET VOM GEMEINNÜTZIGEN
VEREIN AFRIKANISCHE FILMTAGE MUC E.V.**



**...IN KOOPERATION MIT FILMSTADT MÜNCHEN
E.V. UND DER MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK**



münchner
stadtbibliothek

www.filmstadt-muenchen.de www.muenchner-stadtbibliothek.de

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
FÜR DIE FINANZIELLE FÖRDERUNG
DER AFRIKANISCHEN FILMTAGE...**



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

...SOWIE AN UNSEREN KOOPERATIONSPARTNER



BÜCHERTISCH

Besuchen Sie während der Filmtage unseren Büchertisch vor dem Kinosaal „Projektor“ mit ausgewählter Literatur vom afrikanischen Kontinent: Anthologien, Biografien, Comics, Gedichtbände, Kurzgeschichten, Romane und Sachbücher.

Literaturliste zum Download:

www.aft-munich.com/buechertisch

ORT

GASTEIG HP8

Kinosaal „Projektor“ in der Halle E
Hans-Preißinger-Straße 8
81379 München
U3 „Brudermühlstraße“ oder Bus 54/
Bus X30 „Schäftlarnstraße/Gasteig HP8“

TICKETS

€ 7,00 / ermäßigt € 5,00

Abendkasse

je eine Stunde vor Filmbeginn am
München Ticket-Schalter im Gasteig
HP8 in der Halle E

Vorverkauf

bei München Ticket ab dem 30.09.2024
www.muenchenticket.de
Telefon 089 – 54 81 81 81

IMPRESSUM

Veranstalter

Afrikanische Filmtage MUC e.V.,
Filmstadt München e.V.,
Münchner Stadtbibliothek

Finanzielle Förderung

Kulturreferat der
Landeshauptstadt München

Programm

Leni Senger, Ines Rehm

Texte

Leni Senger, Ines Rehm

Social Media

Lara Prölb

Unterstützer*innen

Barbara Off, Grégoire Barféty, Lara
Prölb, Moritz Becker, Pascal Ciampi,
Rea Senger, Sophie Ira

Titelbild

©Grandfilm – Wrong Men

Grafik

Christiane Schäffner
www.polarsternmedia.de



AFRIKANISCHE FILMTAGE MUC E.V.

Unser gemeinnütziger Verein **Afrikanische Filmtage MUC e.V.** freut sich über Fördermitglieder.

Mit 30 Euro/Jahr (ermäßigt 15 Euro/Jahr) unterstützen Sie unser Anliegen, Afrikanisches Kino in München zu präsentieren.

Hier finden Sie die **Beitrittserklärung zum Download:**

www.aft-munich.com/der-verein

Spenden sind ebenso willkommen.

Bei Fragen können Sie gerne unsere Schatzmeisterin Leni Senger per E-Mail kontaktieren:

aftmunich@gmail.com

GLS Gemeinschaftsbank Bochum

Kontoinhaber: Afrikanische Filmtage MUC e.V.

IBAN: DE80 4306 0967 8215 6497 00

BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck: Spende



www.aft-munich.com

aftmunich@gmail.com

 [aftmunich](https://www.facebook.com/aftmunich)

 [@afrikanische_filmtage_muc](https://www.instagram.com/afrikanische_filmtage_muc)



11. – 13. OKTOBER 2024
GASTEIG HP8 MÜNCHEN
WWW.AFT-MUNICH.COM

